

Saskia Sassen

**Das Paradox  
des Nationalen**

(Territory, Authority, Rights)

Aus dem Englischen von

Nikolaus Gramm

Edition Zweite Moderne

Herausgegeben von Ulrich Beck

735 Seiten. Gebunden

€ 36,80 (D)/ € 37,90 (A)/Fr. 59.50

(978-3-518-41937-3)



Saskia Sassen ist Professorin für Soziologie an der Columbia Universität in New York und an der London School of Economics and Political Science.

## Saskia Sassen Das Paradox des Nationalen

Der Nationalstaat ist die komplexeste Institution, die die Menschheit je hervorgebracht hat, wie Saskia Sassen in ihrer neuen historisch-theoretischen Studie darlegt. Er ist das (Zwischen-)Ergebnis einer Jahrhunderte dauernden Entwicklung von Feudalismus, Kirche und Reich. Doch seine größte Transformation steht gerade erst am Anfang – wir bezeichnen sie als Globalisierung.

Sassens Hauptthese lautet: Globalisierung findet in einem weit größeren Maße, als gewöhnlich anerkannt wird, innerhalb des Nationalen statt. Gerade das Nationale ist

eine der Schlüsselinstanzen, die eine Entwicklung des globalen Rahmens erst möglich machen. Zugleich besteht ein Großteil der Globalisierung aus enorm vielfältigen Mikroprozessen, die zu entnationalisieren beginnen, was national konstruiert worden war: Politik, Kapital, städtische Räume, zeitliche Strukturen und vieles mehr.

**Die Zukunft unserer vertrauten Rahmenbedingungen ist ungewiß geworden. Noch immer ist vielen eine andere als die nationalstaatliche Ordnung der Welt schwer vorstellbar. Doch die positiven Potentiale der Globalisierung können wir uns nur in dem (scheinbaren!) Paradoxon nutzbar machen, die Ausschließlichkeit des nationalen Blicks zu überwinden.**



»Ein schlicht unentbehrliches Buch: Saskia Sassen erklärt die Globalisierung im Verhältnis zum Nationalen.« *Alexandra Kemmerer, Süddeutsche Zeitung*

»Eine bahnbrechende Untersuchung ... Sassens Buch ist ein eindeutiger Beleg, dass Bücher oder Diskussionen, denen es um Nationen, nicht aber um regionale, städtische und gleichermaßen über weltbürgerliche Verhältnisse geht, keinen Sinn mehr machen.« *Mario Scalla, Freitag*

»So entsteht eine neue, präzisere Sichtweise auf das, was in der Globalisierung wirklich neu, und das, was lediglich rekonfiguriert ist.« *Margit Mayer, Kulturaustausch*

»Saskia Sassen gräbt im Innern des Nationalstaats und fördert einen dritten Raum zutage.«

*Harry Nutt, Frankfurter Rundschau*